



Die Erzverladestation der Grubenbahn am Heinrich-Stollen

Verborgene Welten

Der Abbau erfolgt in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit modernsten Mitteln. Ab 1861 wird der Carl-Stollen in den Berg getrieben. Pumpen schützen die Förderstrecken vor Überflutung. Das gebrochene Erz wird mit Grubenhunten zu Tage befördert. Im Innern der Stollen offenbart sich die eigenartige Schönheit der unterirdischen Welt. Das wirtschaftliche Interesse gilt der Gewinnung der Gangerze. Diese bildeten sich vor etwa 360 Millionen Jahren bei der Auffaltung des Rheinischen Schiefergebirges, als in Klüften des Gesteins unter hohen Temperaturen mit Metallen angereichertes Wasser aufstieg. Bei der Annäherung an die Erdoberfläche setzten sich die Mineralien unter abnehmender Temperatur und nachlassendem Druck an den Wänden der Hohlräume ab. So entstanden die Lagerstätten von Blei, Silber, Zink, Eisen und Kupfer, die in Friedrichsseggen abgebaut werden.

Stollen und Gänge